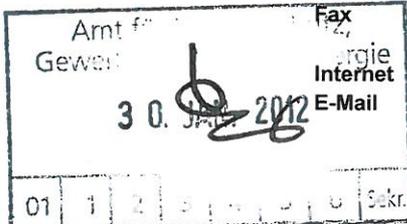


SÜDWESTRUNDFUNK · 76522 Baden-Baden
Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie
Postfach 105520
69045 Heidelberg

Postadresse 76522 Baden-Baden
Hausadresse Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden

Tel. Zentrale 07221 929-0
Durchw. 07221-929-23584
07221-929-26344

www.swr.de
werner.seiler@swr.de



Ihr Zeichen
31.4

Unser Zeichen
sei

25. Januar 2012

Windenergienutzung in Heidelberg

1. ~~31~~, 31.3 *21.30.01.12 AR*
2. 31.4 2 V. *→ Da*
3. R 324

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die frühzeitige Einbindung in die Vorprüfung von Windenergiestandorten in Heidelberg im Rahmen der Fortschreibung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar.

Unsere Prüfung orientierte sich an den in Ihrem Schreiben vom 27.12.2011 angegebenen Standortkoordinaten und dem Leitfabrikat Enercon E 101 mit Nabenhöhe 135 Meter. Für die Ausbreitungssimulationen wurden diese Daten ergänzt durch Höhenangaben aus Google Earth.

Die derzeit am Standort Königstuhl betriebenen Richtfunkstrecken des SWR werden durch die potentiellen Anlagenstandorte nicht tangiert.

Im Falle des UKW-Hörrundfunks gibt es in einem bergigen Gelände mit großer Wahrscheinlichkeit gestörte Bereiche, wenn das direkte Signal des Senders abgeschattet ist, aber die Windkraftanlage gleichzeitig Sicht zum Sender und zum Empfangsort hat.

In Einzelfalluntersuchungen mit Berücksichtigung der Topographie wurden derartige gestörte Bereiche für alle potentiellen Anlagen ermittelt und im Hinblick auf die zu erwartenden Beeinträchtigungen für die Rundfunkteilnehmer bewertet. Im Falle von nicht zumutbaren Störpotentialen wurde teilweise zusätzlich noch die von Enercon für den Typ E 101 alternativ angegebene Nabenhöhe von 99 Metern untersucht.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild für den Einfluss der potentiellen Windkraftanlagen auf die stationäre Versorgung mit UKW-Hörrundfunk (Störungen außerhalb bebauter Gebiete werden als tolerierbar angenommen):

DE1	Störungen in Kirchheim und Boxberg, keine nennenswerte Verbesserung durch Reduktion der Nabenhöhe
DE3	Tolerierbare Störungen
DE4	Tolerierbare Störungen
DE5	Tolerierbare Störungen
LK1	Störungen in Schönau, Neckarsteinach, Schlierbach, Neckargemünd. Geringfügige, aber keinesfalls ausreichende Verbesserung bei Reduktion der Nabenhöhe
LK2	Störungen in Schönau, Neckarsteinach, Schlierbach, Neckargemünd
LK3	Störungen in Schönau, Neckarsteinach, Schlierbach, Neckargemünd
LK4	Störungen in Schönau, Neckarsteinach, Schlierbach, Neckargemünd
WS1	Störungen u. a. in Altenbach, Schriesheim, Schlierbach, Neckargemünd. Geringfügige Verbesserung durch Reduktion der Nabenhöhe
WS2	Störungen u. a. in Altenbach, Schriesheim, Schlierbach, Neckargemünd
WS3	Störungen u. a. in Altenbach, Schlierbach, Neckargemünd
WS4	Störungen u. a. in Schlierbach, Neckargemünd
WS5	Störungen u. a. in Schlierbach, Handschuhshaus

Im Gebiet „Drei Eichen“ sind somit aus Sicht des SWR drei von vier potentiellen Standorten geeignet für eine störungsarme Windenergienutzung. Die in den Gebieten „Oberes Jagdhaus/südlich Weißer Stein“ und „Lammerskopf“ liegenden potentiellen Windkraftanlagen sind aus Rundfunksicht wegen der Störung des UKW-Hörrundfunks nicht geeignet.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Seiler